

MAN B&W Diesel AG

10/563516

IAP15 Rec'd PCT/PTO 05 JAN 2006

Axialgleitlager

Die Erfindung bezieht sich auf ein Axialgleitlager zur Lagerung der rotierenden Welle eines mit einem Schmierölkreislauf verbundenen Abgasturboladers gemäss dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Zur Lagerung von Abgasturboladern werden insbesondere hydrodynamische Axialgleitlager, also Gleitlager rotierender Wellen zur Aufnahme von Axialkräften und zur Führung in axialer Richtung, eingesetzt.

Bekanntlich entsteht speziell bei Axialturboladern strömungsbedingt ein hoher Axialschub, der in der Regel eben von einem hydrodynamischen mit profilierten Lagerflächen versehenen Axialgleitlager an das Gehäuse übertragen wird.

So ist beispielsweise aus der EP 0 840 027 A2 ein derartiges Axialgleitlager bekannt, das aus einem fest mit einem Lagergehäuse verbundenen Lagerkörper, einem mit der Welle rotierenden Lagerkamm, sowie zumindest einem zwischen Lagerkörper und Lagerkamm vorgesehenen Schmierpalt, welcher von einer profilierten Kreisringfläche sowie einer ebenen Gleitfläche gebildet wird und mit einer Ölzuführung verbunden ist, besteht. Eine Wellenschulter, d.h. der auf der Welle sitzende Lagerkamm läuft also zumindest mittelbar gegen eine Stirnfläche des feststehenden Lagergehäuses. Die Kreisringfläche weist mehrere radial angeordnete Schmierölnuten auf.

Üblicherweise existieren allerdings im Schmieröl Schmutzpartikel, die die Größenordnung der Schmierpaltdicke haben; bei Verringerung der Schmierpaltdicke steigt die schädigende Wirkung der Schmutzpartikel.

Um diesem Effekt entgegenzuwirken existieren bereits unterschiedliche Lösungen.

Beispielsweise wird gemäss der EP 0 840 027 A2 ein zur hydrodynamischen Druckentwicklung vorteilhafte konvergierende Schmierpalt wird bei solchen Axialgleitlagern dadurch erreicht, dass in Umfangsrichtung orientierte Keilflächen eingearbeitet sind, derart dass sich

die kleinste Schmierspalthöhe im Bereich der nächsten Schmierölnut einstellt.

5 Um bei Axialgleitlagern mit fest eingearbeiteten Keilflächen die auf den Rotor wirkenden strömungsbedingten Axialkräfte aufnehmen zu können, sind bei allen Keilflächen eine benachbarte Rastfläche vorgesehen, über diese sich ein Schmierspaltaustritt hinzieht.

10 Für die hydrodynamische Schmierung sind konforme Oberflächen charakteristisch. Im Schmierfilm entwickelt sich ein Tragdruck, wenn ein sich verengender Schmierspalt vorliegt, ein viskoser Schmierstoff verwendet wird und eine Gleitbewegung in Richtung des sich verengenden Spaltes stattfindet. Wird genügend Schmierstoff in den konvergierenden Schmierspalt hineingezogen, kommt es zu einer vollkommenen Trennung
15 der Oberflächen durch den Schmierstoff, was für die Verschleissfreiheit und damit für den sicheren Betrieb entscheidend ist.

Um auch der Forderung nach geringen Verlusten und akzeptablen Öldurchsätzen gerecht zu werden, sind Lösungen bekannt, die eine frei
20 schwimmende Axiallagerscheibe zwischen Rotor und Gehäuse verwenden. Die Ausführungsform einer Axiallagerung mit frei schwimmender Scheibe hat einen hohen Ölvolumenstrom, da zwei Schmierspalt existieren und das Öl aufgrund der Schleuderwirkung über die Keilfläche abfließt; es verringert sich dadurch der mögliche Druckaufbau entlang der Keilfläche
25 und die Schmierspaltstärke verringert sich.

So umfasst eine bereits von der Anmelderin erprobte starre Axiallagerung Festsegmentlager mit Schmiernuten, die nach außen von jeweils einem Dichtsteg begrenzt werden; jeder Dichtsteg besitzt eine ihn durchdringende
30 und radial nach außen führende Schmutz- und Kühlnut, diese Lager haben eine gute Tragfähigkeit, jedoch aufgrund der hohen Schergeschwindigkeit hohe Reibungsverluste und eine gewisse Neigung zum sogenannten „Spontanversagen“ (siehe unten).

35 Insbesondere aus der EP 0 840 027 A2 ist eine Axiallagerung mit frei schwimmender Scheibe, die sich um oder mit der Welle dreht, bekannt, mit radialer Begrenzung der Keilfläche durch einen außenliegenden Dichtsteg und Unterbrechung des Dichtsteges durch eine radial nach außen führende Schmutz- bzw. Kühlnut. Durch diesen sowohl die Schmierölnuten
40 als auch die Keilflächen begrenzende Dichtsteg soll erreicht werden, dass im Bereich der Keilflächen weniger Schmieröl nach radial aussen abfließen kann. Auch diese Lösung hat allerdings den Nachteil, dass eine

derartige Ausführungsform ebenfalls zum sog. „Spontanversagen“ neigt (siehe unten).

Der Mechanismus des Spontanversagens läuft folgendermassen ab:

- 5 Minimale Schmierpalthöhe entspricht der Spalthöhe am Dichtsteg. Eine hohe Axialkraft erfordert den (hydrodynamischen) Aufbau größerer Druckkräfte, größerer Druckkräfte erfordern kleinere Schmierpaltdicken, kleinere Schmierpaltdicken bzw. eine kleinere Spalthöhe am Dichtsteg verringern den Ölvolumenstrom. Verringerter Ölvolumenstrom führt
10 allerdings zu weniger Kühlung und höherer mittlerer Öltemperatur, höhere mittlere Öltemperatur führt zu starkem Abfall der Ölviskosität und starker Abfall der Ölviskosität verhindert wiederum den Aufbau hydrodynamischer Druckkräfte. Dieser Effekt dominiert gegenüber dem Effekt der höheren Druckkräfte aufgrund kleinerer Schmierpaltdicke. Die Folge ist
15 Spontanversagen; d.h. plötzliches Zusammenbrechen der hydrodynamischen Druckkräfte und mechanischer Kontakt der Gleitflächen.

- Die Aufgabe vorliegender Erfindung besteht nun darin, ein Axialgleitlager
20 der eingangs genannten Art derart weiterzubilden, dass die genannten Nachteile (Verschleiß durch Partikel, hoher Schmieröldurchsatz, Neigung zum Spontanversagen, hohe Lagerverluste) ausgeschlossen werden können, insbesondere ein Axialgleitlager aufzuzeigen, bei dem ein ausreichender Ölvolumenstrom bei ausreichendem Druckaufbau im
25 Schmierpalt gewährleistet ist und damit auf einen aussen liegenden Dichtsteg der profilierten Lagerfläche verzichtet werden kann.

Dies wird durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 in Verbindung mit dessen oberbegrifflichen Merkmalen erreicht.

- 30 Der hydrodynamische Druckaufbau kommt durch eine Schergeschwindigkeit im Schmieröl im Zusammenhang mit einem konvergierenden Schmierpalt in Richtung der Schergeschwindigkeit zustande. Die Schergeschwindigkeit im Schmieröl setzt sich zusammen
35 aus einer Umfangskomponente (aufgrund relativer Drehbewegung) und einer Radialkomponente (aufgrund Kontinuität). Durch zusätzliche Orientierung der Keilfläche in radialer Richtung kann die Radialkomponente der Schergeschwindigkeit zum Aufbau einer zusätzlichen hydrodynamischen Druckkraft genutzt werden. Die Folge ist
40 eine vergrößerte Schmierpaltdicke und damit eine Verringerung des Verschleißes.

Zum Aufbau einer zusätzlichen hydrodynamischen Druckkraft durch eine Radialkomponente der Schergeschwindigkeit ist eine Radialorientierung der Keilfläche und ein radiales Abfließen des Schmieröls erforderlich und erwünscht. Jedoch existiert aufgrund der Radialorientierung der Keilfläche
5 auch in radialer Richtung ein konvergierender Schmierspalt, so dass ein übermäßiger Schmieröldurchsatz effektiv verhindert wird.

Eine erhöhte Axialkraft bewirkt auch bei einem Axiallager mit radialorientierten Keilflächen eine Verringerung der Schmierspalt Dicke und
10 damit auch des Ölvolumenstroms. Aus Kontinuitätsgründen bleibt jedoch die radiale Geschwindigkeitskomponente des Schmieröls näherungsweise konstant. Die zugehörige zusätzlich erzeugte hydrodynamische Druckkraft steigt durch die Verringerung der Schmierspalt Dicke an. Dieser Zusammenhang bewirkt, dass der Ölvolumenstrom weniger stark
15 gedrosselt wird als bei einem herkömmlichen Axiallager mit Dichtsteg. Die mittlere Schmieröltemperatur bzw. Schmierölviskosität ist unempfindlicher gegenüber einer erhöhten Axialkraft und die Gefahr des Spontanversagens wird effektiv vermindert.

20 Radialorientierte Keilflächen lassen sich sowohl in der Ausführungsform einer sogenannten starren Axiallagerung (relative Winkelgeschwindigkeit der Gleitflächen entspricht Winkelgeschwindigkeit der Welle) als auch in der Ausführungsform mit frei schwimmender Scheibe zwischen den beiden Gleitflächen kombinieren. D.h., die erfindungsgemäss profilierte
25 Lagerfläche ist auf einer Schwimmscheibe ausgeführt, die bspw. zwischen einem Lagerkamm auf der rotierenden Welle und einer Gleitfläche indirekt oder direkt am feststehenden Lagergehäuse angeordnet ist. Bei der letztgenannten Ausführungsform kann in besonders vorteilhafter Weise die frei schwimmende Scheibe eine beidseitige erfindungsgemässe
30 Lagerflächenprofilierung, insbesondere eine zweidimensionale „gewendelte“ Keilflächenprofilierung erhalten. Wegen der Rotation der frei schwimmenden Scheibe mit ca. halber Winkelgeschwindigkeit der Welle und der Existenz von zwei Schmierspalt werden die Lagerungsverluste dann näherungsweise halbiert.

35

Insbesondere ist das oben beschriebene Prinzip für stehende und rotierende Axialgleitlagerscheiben anwendbar.

40 Im folgenden soll anhand der Zeichnung die Erfindung verdeutlicht werden. Es zeigen:

Fig. 1 eine Teilansicht der erfindungsgemäss profilierten Lagerfläche in Form einer Kreisringfläche einer starren Lagerung oder einer Schwimmscheibe,

- 5 Fig. 2 drei Querschnitte durch die ringförmige Lagerfläche der Fig. 1 in radialer Richtung von innen nach aussen entlang der Linien A-A, B-B und C-C in Fig. 1.

Der hier nicht gezeigte Abgasturbolader ist im wesentlichen aus den drei
10 Gehäuseteilen Turbine-, Lager- und Verdichtergehäuse zusammengesetzt. Bekanntlich ist eine Welle im Lagergehäuse in hydraulischen Radiallagern sowie in Axialgleitlagern, die jeweils mit Schmieröl versorgt werden, drehbar gelagert.

Als erfinderisch im Rahmen des beschriebenen Gegenstandes wird die besondere
15 Ausbildung des Axialgleitlagers angesehen, so dass nur die für das Verständnis der Erfindung wesentlichen Teile gezeigt sind.

Ein Axialgleitlagerteil weist eine Lagerfläche 3 in Form einer profilierten Kreisringfläche auf, die mehrere in regelmässigen Abständen über den Umfang
20 der Kreisringfläche verteilte Schmierölnuten 2 aufweist, die radial in ihr verlaufen. Zwischen den benachbarten Schmierölnuten sind jeweils eine Keiffläche 1 und eine daran anschliessende ebene Rastfläche 5 ausgebildet.

Die Schmierölnuten 2 sind am Innenumfang offen und ermöglichen somit die
25 Schmierölaufuhr aus dem Schmierölkreislauf des Abgasturboladers. Am Aussenumfang, d.h. in Richtung des Lagergehäuses sind die Schmierölnuten 2 ebenfalls offen ausgebildet, jedoch jeweils durch einen Kanal 4 verengt.

Die Keifflächen 1 weisen sowohl in Umfangsrichtung der profilierten
30 Kreisringfläche 3 als auch in deren radialer Richtung von innen nach aussen zur Ausbildung eines sich in diese beiden Richtungen verengenden Schmierpalts jeweils eine konvergente Orientierung auf.

Die konvergente Orientierung der Keifflächen 1 in Umfangsrichtung ist
35 beispielsweise aus der EP 0 840 027 A2 bekannt, die zusätzliche konvergente Orientierung dieser Keifflächen 1 in radialer Richtung ist in der vorliegenden Figur 2 verdeutlicht.

So zeigt der Querschnitt A-A im Bereich des wellennahen Innenumfangs der Kreisringfläche 3 eine vergleichsweise noch grosse Schmierpaltdicke (Keiltiefe) über der Keilfläche, die sich von Schnitt B-B zu Schnitt C-C in Richtung

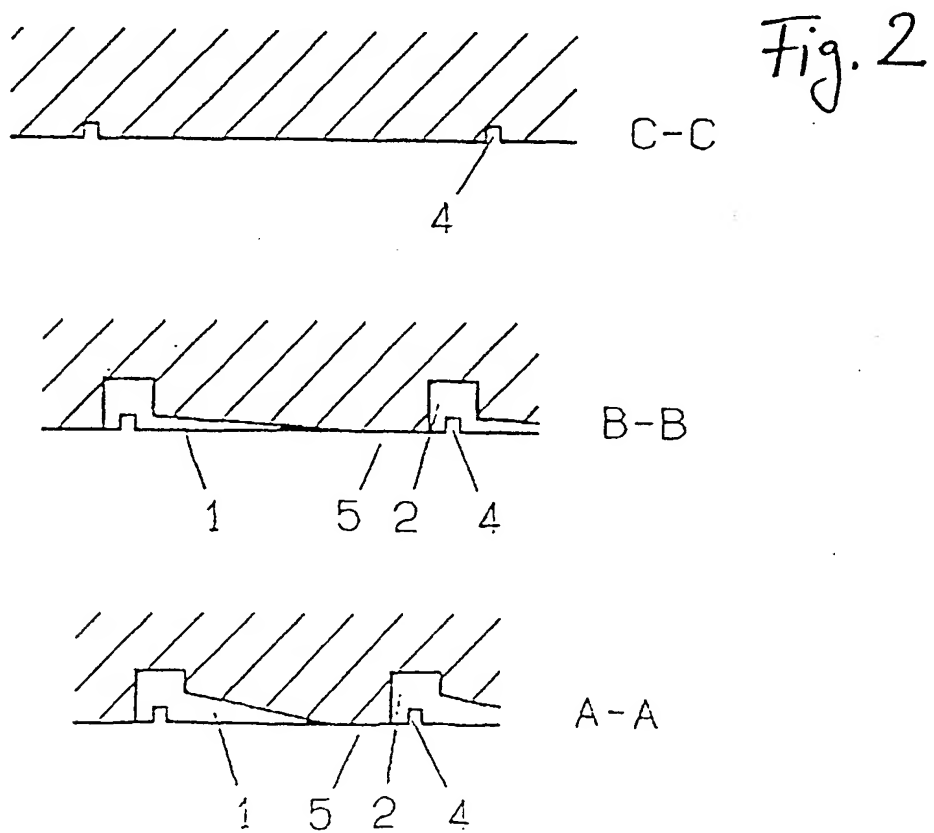
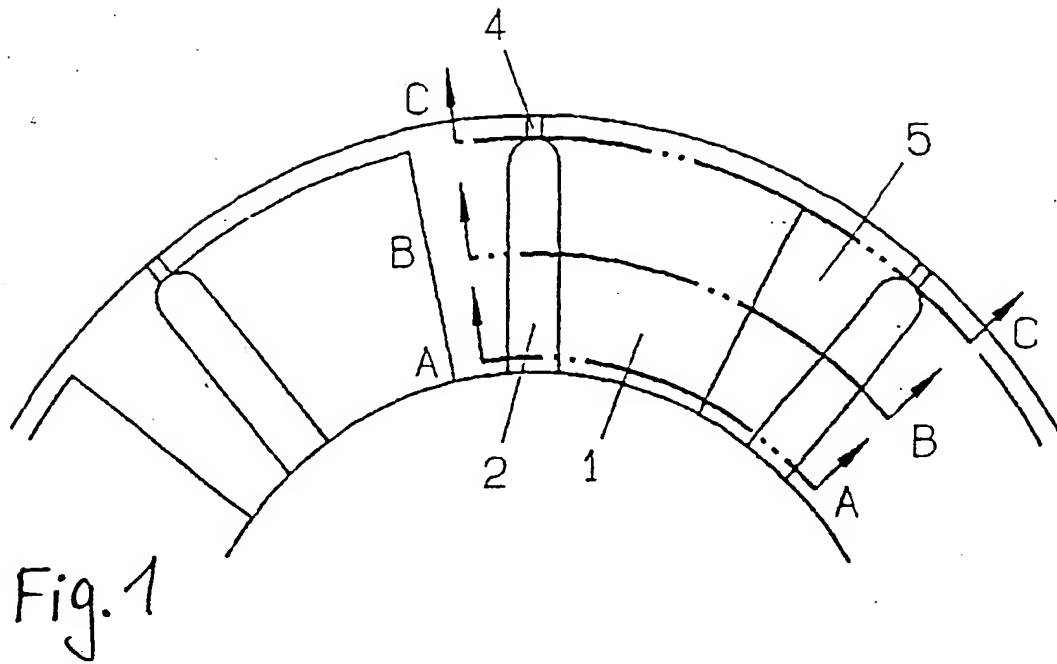
5 Aussenumfang der Kreisringfläche 3 bis auf das Niveau der Rastflächen 5 reduziert, d.h. die Keilfläche 1 ist vom Innenumfang zum Aussenumfang der Kreisringfläche konvergierend orientiert. Insbesondere in Querschnitt A-A ist aber auch die konvergierende Orientierung der Keilflächen 1 in Umfangsrichtung der Kreisringfläche 3 erkennbar. Aus dieser (zweidimensionalen) Überlagerung dieser

10 beiden Orientierungen resultiert eine „gewendelte“ Keilfläche 1, die im Gegensatz zur Ausführungsform einer „Kammerung“ der Keilflächen nach aussen mittels eines Dichtsteges (siehe EP 0 840 027 A2) eben auf jeder Keilfläche 1 durchaus genügend Schmieröl in radialer Richtung abfliessen lässt und in voran beschriebener Weise diese Radialkomponente des Schmierölvolumenstroms

15 zusätzlich zum Druckaufbau ausnutzt, während die vorbekannte Variante mit Dichtsteg eben lediglich einen Druckaufbau in Umfangsrichtung der Kreisringfläche mit den eingangs beschriebenen Problemen ermöglicht.

Patentansprüche

- 5 1. Axialgleitlager zur Lagerung der rotierenden Welle eines mit einem
Schmierölkreislauf verbundenen Abgasturboladers, das mindestens eine im
wesentlichen ebene Gleitfläche und mindestens eine mit dieser einen
dazwischenliegende Schmierspalt ausbildende Lagerfläche (3) in Form einer
10 profilierten Kreisringfläche umfasst, wobei die Lagerfläche mehrere in ihr
gebildete, radial verlaufende und nach aussen offene Schmierölnuten (2),
mehrere Keilflächen (1) und ebene Rastflächen (5) aufweist, derart, dass je
eine Keilfläche (1) und je eine ebene Rastfläche (5) gemeinsam zwischen
15 benachbarten Schmierölnuten (2) angeordnet sind, **dadurch**
gekennzeichnet, dass die Keilflächen (1) sowohl in Umfangsrichtung als
auch in radialer Richtung zur Ausbildung eines sich in beide Richtungen
verengenden Schmierspaltes eine konvergierende Orientierung aufweisen.
- 20 2. Axialgleitlager nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die
Lagerfläche (3) auf einer Schwimmscheibe ausgeführt ist, die zwischen
einem Lagerkamm auf der rotierenden Welle und einer Gleitfläche am
feststehenden Lagergehäuse angeordnet ist.
3. Axialgleitlager nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die
Schwimmscheibe beidseitig eine profilierte Kreisringfläche (3) nach Anspruch
1 aufweist, die jeweils mit einer ebenen Gleitfläche zusammenwirkt.
- 25 4. Axialgleitlager nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch**
gekennzeichnet, dass jede ebene Gleitfläche feststehend und jede
profilierte Kreisringfläche (3) um die oder mit der Welle rotierend ausgebildet
ist.



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No.

PCT/EP 03/07207

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 7 F16C17/04 F01D25/16 F16C33/10

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 F16C F01D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, PAJ

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	EP 0 840 027 A (ASEA BROWN BOVERI) 6 May 1998 (1998-05-06) cited in the application abstract column 5, line 30 - line 47 column 6, line 30 - line 56 figures 8,9 ---	1-4
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 007, no. 001 (M-183), 6 January 1983 (1983-01-06) & JP 57 161318 A (TAIHOU KOGYO KK), 4 October 1982 (1982-10-04) abstract --- -/--	1

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *8* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

7 January 2004

Date of mailing of the international search report

16/01/2004

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
 Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Schaeffler, C

BEST AVAILABLE COPY

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 03/07207

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 4 348 065 A (YOSHIOKA MASAHIRO ET AL) 7 September 1982 (1982-09-07) abstract figures 3-6 ----	1
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 009, no. 139 (M-387), 14 June 1985 (1985-06-14) & JP 60 018614 A (TAIHOU KOGYO KK), 30 January 1985 (1985-01-30) abstract ----	1
A	GB 716 522 A (GLACIER CO LTD) 6 October 1954 (1954-10-06) page 1, line 66 - line 79 page 2, line 23 - line 32 claim 1 figures 2,3 ----	1
A	DE 198 26 460 A (MAN B & W DIESEL AS) 23 December 1999 (1999-12-23) column 3, line 45 - line 66 -----	1

BEST AVAILABLE COPY

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 03/07207

Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)	Publication date
EP 0840027	A	06-05-1998	DE	19641673 A1	16-04-1998
			CN	1188192 A , B	22-07-1998
			CZ	9703192 A3	17-02-1999
			DE	59705874 D1	31-01-2002
			EP	0840027 A2	06-05-1998
			JP	2929533 B2	03-08-1999
			JP	10121977 A	12-05-1998
			US	6024495 A	15-02-2000

JP 57161318	A	04-10-1982	NONE		

US 4348065	A	07-09-1982	JP	1268654 C	10-06-1985
			JP	56014620 A	12-02-1981
			JP	59045850 B	09-11-1984
			CH	648641 A5	29-03-1985
			DE	3025876 A1	05-02-1981

JP 60018614	A	30-01-1985	JP	1060687 B	25-12-1989
			JP	1577072 C	24-08-1990

GB 716522	A	06-10-1954	NONE		

DE 19826460	A	23-12-1999	DE	19826460 A1	23-12-1999
			CN	1239195 A	22-12-1999
			JP	2000027850 A	25-01-2000
			KR	2000006156 A	25-01-2000

BEST AVAILABLE COPY

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 F16C17/04 F01D25/16 F16C33/10

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 F16C F01D

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	EP 0 840 027 A (ASEA BROWN BOVERI) 6. Mai 1998 (1998-05-06) in der Anmeldung erwähnt Zusammenfassung Spalte 5, Zeile 30 - Zeile 47 Spalte 6, Zeile 30 - Zeile 56 Abbildungen 8,9	1-4
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 007, no. 001 (M-183), 6. Januar 1983 (1983-01-06) & JP 57 161318 A (TAIHOU KOGYO KK), 4. Oktober 1982 (1982-10-04) Zusammenfassung --- -/--	1

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

7. Januar 2004

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

16/01/2004

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Schaeffler, C

BEST AVAILABLE COPY

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 4 348 065 A (YOSHIOKA MASAHIRO ET AL) 7. September 1982 (1982-09-07) Zusammenfassung Abbildungen 3-6 ----	1
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 009, no. 139 (M-387), 14. Juni 1985 (1985-06-14) & JP 60 018614 A (TAIHOU KOGYO KK), 30. Januar 1985 (1985-01-30) Zusammenfassung ----	1
A	GB 716 522 A (GLACIER CO LTD) 6. Oktober 1954 (1954-10-06) Seite 1, Zeile 66 - Zeile 79 Seite 2, Zeile 23 - Zeile 32 Anspruch 1 Abbildungen 2,3 ----	1
A	DE 198 26 460 A (MAN B & W DIESEL AS) 23. Dezember 1999 (1999-12-23) Spalte 3, Zeile 45 - Zeile 66 -----	1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 03/07207

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0840027	A	06-05-1998	DE 19641673 A1	16-04-1998
			CN 1188192 A ,B	22-07-1998
			CZ 9703192 A3	17-02-1999
			DE 59705874 D1	31-01-2002
			EP 0840027 A2	06-05-1998
			JP 2929533 B2	03-08-1999
			JP 10121977 A	12-05-1998
			US 6024495 A	15-02-2000
JP 57161318	A	04-10-1982	KEINE	
US 4348065	A	07-09-1982	JP 1268654 C	10-06-1985
			JP 56014620 A	12-02-1981
			JP 59045850 B	09-11-1984
			CH 648641 A5	29-03-1985
			DE 3025876 A1	05-02-1981
JP 60018614	A	30-01-1985	JP 1060687 B	25-12-1989
			JP 1577072 C	24-08-1990
GB 716522	A	06-10-1954	KEINE	
DE 19826460	A	23-12-1999	DE 19826460 A1	23-12-1999
			CN 1239195 A	22-12-1999
			JP 2000027850 A	25-01-2000
			KR 2000006156 A	25-01-2000

BEST AVAILABLE COPY